## VORWORT

Der Großraum Mittelfranken, die Arbeitsgemeinschaft Kultur in Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach, betreibt, so darf man sagen, im weitesten Sinne Spurensuche durch aktuelle Themen, die das historische Gewicht der Region vertiefen. Die Klammern von gestriger Idylle und heutiger plänereicher Modernität und Gedrängtheit von vielfältigem Wirtschaftsleben zeigen Mittelfranken durch seine Struktur, die vom Marktflecken über markgräfliche Residenzen und Freie Reichsstädte ein weites Gefälle schafft, als bewegtes Durchgangsland: Handel, Kriege, Landesherren-Ehrgeiz und städtisches Wachstum in ein Bürgerbewußtsein, das zeitpolitische Irrungen und entsprechend schuldverstrickte Wirrungen unseres Jahrhunderts nicht ausschloß, mischten die Farben zu einem Bilde, das nun mit diesem Buch abermals neue Farben erhält, die provozieren, nachdenklich machen, Leerräume füllen.

'Kommen-Bleiben-Gehen': Das Motto kulturhistorischer und heutiger kulturpolitischer Draufsicht, gewinnt mit dem sorgsam und aufmerksam Fakten, Berichte, Essays, Summierungen vorlegenden Buch seinen Aspekt aus besonderer fraulicher Sicht. Wie stark und wie lebensvoll aus Leiden und existentieller Tapferkeit, aber auch kritischer Illusionslosigkeit über die Spannungen von Heimatverlust und Herbergsproblematik in der Fremde Frauen nicht zuletzt durch ihre biologischen Bedingnisse, ihre allzu oft vergebliche Sehnsucht, Aufgaben über dem bloßen Durchleben und Überleben zu finden, durch die Zeiten hin die Fragen der Thematik austragen, verlebendigt das Sammelwerk.

Das Gemisch von fachlich fundierten Beiträgen, von anschaulich aus forschender Beschäftigung mit Einzelgestalten der Literatur, der diversen Geisteswissenschaften hervorgegangenen Essays gewinnt eine sozusagen unbehauen frische, anrührende Ergänzung durch viele Originalbeiträge aus der Feder von Schicksalsgefährtinnen in der immer durch alle Jahrhunderte von Verfolgung und Haß, von lebenskursbestimmenden Diktaturen, Rassenwahn und Urteilsenge gezeichneten Chromatic der Geschichte. Chromatic: Weil es mit Wiederholungen dieser Irrwege der Unmenschlichkeiten kein Ende nimmt, von den 'Verschleppungen aus den Türkenkriegen', womit die Darstellungen beginnen, bis zu den Flüchtlingsberichten Heutiger aus der Dritten Welt. Eingebettet in die Region, die gerade hier ihr zwischen Bürgerbiederkeit und Machtkälte das Unmaß absurder Verfolgungen und Leiden zeigendes Gesicht spiegelt, sind die Schwerpunktkapitel über den Nationalsozialismus, seine Gewalt und die Folgen des Zweiten Weltkrieges. Franken, Mittelfranken als Feld neuer Völkerbewegungen, ja Völkerwanderungen in ihm angemessenen Format! Aufschlußreich, daß hier teilweise seßhaft gewordene Künstlerinnen aus dem Bereich der Musik und Literatur ihre Beiträge geben, voran Natascha Wodin. Unsentimental, aber voller Herzblut, kritisch, aber nicht nur einäugig, obwohl die Gefahr verbitterter Isolation spürbar wird, sind die Stimmen hier vereint zu einer Vieltönigkeit. Man kann das alles lesen als eine notwendige, endlich aufgespürte und bemüht ausgefüllte Lücke bei der nicht neuen Fragestellung nach den 'Frauen in Franken'. Man wird aber darüber hinaus, den Zielen der Großraumarbeit und hier auch den Zielen der Buch-Herausgeberinnen gemäß, von einem kulturhistorischen Beitrag solcher Art in die Aufgabe entlassen, vor den offenen Fragen um Frauenwelt heute in der eng und bleibend lebensbedrohend sich zeigenden Welt nicht nur Leser zu bleiben. Erkennen und Verstehen, Beistehen nach Möglichkeit aus dieser

Wurzel, Sachlagen zu klären und Menschliches zu praktizieren gegen die oft nur in menschlichen Phrasen steckenbleibende Zeit - das könnte dieses Buch bewirken. Seine Ordnung in seinem informativen Aufbau wird gleichsam aufgerauht durch die Zeugnisse, die Literarisches in Form und Stil einbeziehen, aber nicht zum Mittelpunkt machen. Der Mittelpunkt heißt: Gelebtes Schicksal quer durch die Zeiten und gefiltert für die Kulturgeschichte unseres Großraums.

Inge Meidinger-Geise